

manchmal tickt die sanduhr

rubinrot  
die erinnerung  
der kindheit

gefasst  
in altes gold  
rund und geheimnisvoll  
strahlt ihr zauber

nicht  
wiedergefunden  
in all den jahren  
vergeblicher  
suche

*für pappaliki*

sommerfrische

ein fensterkreuz  
dahinter äpfel und im glas die wiesenblumen  
kühe vom regen nass und ungerührt  
samten der wald und drüber wolken  
verhangen bleibt der himmel  
ich mag das land  
verbunden fühl ich mich seiner erde  
vertraut glänzt ihre dunkelheit

*gewidmet meinen rohrer großeltern*

tau

schwer beladen, hoffnungsfroh,  
neigt rispe sich an rispe, so,  
als ob durch nebel schon,  
sie die sonne küsste

sehnsucht

der falke fliegt frei  
einmal so schweben dürfen  
zwischen himmel und erde  
sich fallen lassen



journeys to myself

the call

irgendwo zwischen himmel und erde  
schwebt deine stimme und malt mir dein bild  
während wir einander nichtssagendes erzählen  
spüren wir die sehnsucht in unseren herzen  
love forever?

journeys to myself

another goodbye

jeder abschied ein kleiner tod  
jedes wiedersehen  
nimmt meinen herzschlag wieder auf  
wie eine auferstehung

wenn du wiederkommst  
hört das leben auf  
sich endlos in zeitlupe dahinzuziehn  
weiter abzuspuhlen

dir zu

journeys to myself

the traveler

this shadow within me  
doesn't leave  
until your return

sitting upon my heart  
whatever i do  
whispering into my ears  
an echo of all my anxieties

when you touch me  
it vanishes

its nasty smile  
assuring me  
to be back  
touching my heart  
to freeze